

Modellregion für nachhaltige Entwicklung im Bereich Tourismus erleben

Ein Beitrag von Heike Krahl, Mitglied des Kreisvorstandes

Der Tourismus ist ein großer Wirtschaftsfaktor in der Region und großer Arbeitgeber.

Wie sind die Erfahrungen bei Anbietern und Akteur*innen im Tourismus vor Ort, welche Erfolge und Probleme gibt es und welchen Einfluss hat er im Strukturwandel erfragten im Interesse und auf Einladung des Ortsverbandes Weißwasser die Landtagsabgeordneten Antonia Mertsching und Antje Feiks, die Tourismuspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Landtag. Begleitet wurden sie von Michael Röder und Heike Krahl.

Beginn war in der Erlebniswelt Krauschwitz, die aufgrund Corona die Besucheranzahl reduzieren musste und noch immer weniger Einnahmen als im

normalen Betrieb generiert. Investitionen, die anstehen, aber nicht sofort sein müssen, werden verschoben. Die Silvester – Party fällt aus.

Dieses Jahr läuft nach den Rekordbesucherzahlen im Jahr 2019 nicht so gut. Dennoch sind für die Zukunft Erweiterungen zur Steigerung der Attraktivität geplant.

Zumal das neue angrenzende Areal der Abenteuerwelt auch Besucher in das Bad bringen kann. Ein Grund, auch diese Gelände zu besichtigen.

Im ehemaligen, nun nicht mehr für Fußball und Großfeldhandball genutzten Stadion ist eine neue Freizeitgestaltung möglich.

Mit dem Eiszeitdorfverein und dem Neißelandverein wurde an erdgeschichtliche Besonderheiten der letzten Eiszeit angeknüpft und hier ein Kletter- und Spielparadies geschaffen an einem „Gletscherfelsen“.

Am Nachmittag fand ein Treffen mit Tristan Mühl, Bürgermeister der Gemeinde, statt.

Thema des Besuchs war neben Tourismus und Freizeitangeboten auch der Strukturwandel. Die einen sehen große Investitionspotentiale in dem Bereich - die große Frage ist nur: wo kommen die Arbeitskräfte und die Kaufkraft her? Der andere bezweifelt, dass den bezifferbaren Ausgaben für Touristen- und Freizeitangebote auch messbare Einnahmen gegenüberstehen.

Als Abschluss der Tourismustour stand eine Vorortbegehung des UNESCO Geoparks Muskauer Faltenbogen an. Während der Tour entlang der Faltungen durch die Zunge des Eiszeitgletschers erklärt Nancy

Sauer, Leiterin der Geschäftsstelle des Geoparks Muskauer Faltenbogens, welche Anstrengungen unternommen werden, um den Herausforderungen des globalen Wandels in der Region gerecht zu werden und das besondere geologische Erbe bekannt zu machen und für eine Identifikation mit der Region zu fördern.

Antonia Mertsching stellt nach diesem Tag fest: „Es muss eine Gesamtstrategie zur Entwicklung des Angebots in der Region geben. Wir brauchen in Zukunft Strukturen und Verdienste, die die vielen guten Touristischen Angebote nutzen und bezahlen lassen. Also, es gibt weiterhin viel zu tun!“

Antje Feiks resümiert nachdem man sich mit Freizeiteinrichtungen, einem Bürgermeister und Akteur*innen des Geoparks traf: „Alles ist miteinander verzahnt. Weiche Standortfaktoren, die das Leben in der Region attraktiver werden lassen, sind zwingend dafür nötig, dass in der Lausitz die Neuausrichtung zu schaffen ist. Denn nur wenn Infrastruktur und Rahmen stimmen, wird die Lausitz attraktiv für Arbeitgeber*innen. Und nur wenn Arbeitgeber*innen in der Region sind, können die Einrichtungen von möglichst vielen genutzt werden. Beeindruckt war ich vom Geopark. Nicht nur deshalb, weil es ein grenzüberschreitendes Projekt ist und sich eine Verein auf den Weg gemacht hat, um den jetzigen Stand zu erreichen. Sondern beeindruckt bin ich, weil die Akteur*innen des Geoparks ein wenig Zukunft der Lausitz konkret gestalten, in dem sie zum einen den Geopark zugänglich machen, erkunden, Bildungsangebote rundherum stricken, aber eben auch darüber hinaus bestehende Strukturen in der Lausitz mit im Blick haben. Am Ende müssen die Vorstellungen für die Zukunft in der Region unter einen Hut gebracht werden. Was braucht zum Beispiel ein möglicher Digitalisierungsstandort, damit Menschen hier dauerhaft bleiben? Wie muss der Rahmen aussehen? Das sind Fragen, die offen miteinander diskutiert werden. Es geht weniger um Wandel als um Entwicklung. Wenn diese gemeinsam mit den Menschen und Akteur*innen vor Ort verhandelt wird, dann kann es was werden. Die Teilnehmer*innen bedankten sich für die spannenden Einblicke in die Arbeit bzw. auch in das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Um an den Fragen zum Thema weiter dran zu bleiben, wird im Jahr 2021 eine Konferenz zu dem Thema organisiert.“



Sauna der Erlebniswelt, v.l. Herr Kepek Bademeister, Michael Röder und die beiden Landtagsabgeordneten Antonia Mertsching und Antje Feiks. Fotos: Heike Krahl

Termine

OV Görlitz

Ständige Termine im OV:

1. Dienstag im Monat: 18:00 Uhr
Informationstag

jeden Dienstag: 17:30 Uhr
Treffen der Linksjugend SOLID

Änderungen sind immer möglich, wenn notwendig oder sinnvoll!

OV Zittau

12. 12. 10.00 Uhr
Zittauer Büro der LINKEN
Mitgliederversammlung des Ortsverbandes

OV Region Weißwasser

Qasselkaffee

Am 3. Dienstag also 17.11. finden Gespräche bei einer Tasse Kaffee und Diskussionsrunden zu aktuellen politischen Themen von 14:30 - 16:30 Uhr in der Roten Rosastatt

OV- Sitzung ist, so Corona es erlaubt, am 17.11. um 10:00 Uhr

BO Löbau und Oberland

04.11. (Achtung Mittwoch!) 16.00 Uhr bei Fam. Weidauer; Löbau, Damaschkestr. 10
Beratung der des Rates der BO-Vorsitzenden Löbau

05.11. 17.00 Uhr Rathaus
Beratung der Stadtratsfraktion

09.11. 10.00 Uhr – Gedenkstein am Gericht Löbau (Promenadenring)
Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht
Bitte auch die Presseveröffentlichungen beachten!

25.11. 15.00 Uhr – Löbau, Hotel „Stadt Löbau“, Weißenberger Str.
Mitgliederversammlung des Bereiches Löbau
(Bitte Teilnehmerzahl der BO bis 16.11. an Edelgard Weidauer melden)

17.11. 17.00 Uhr
Gaststätte Brauerei Ebersbach
Mitgliederversammlung der BO Oberland

Vorschau Dezember 2020

02.12. (Achtung Mittwoch!) 16.00 Uhr bei Fam. Weidauer; Löbau, Damaschkestr. 10
Beratung der des Rates der BO-Vorsitzenden Löbau

03.12. 17.00 Uhr Rathaus
Beratung der Stadtratsfraktion



v.l. Herr Hofmann, Vorsitzender des Neißeland e.V., Antje Feiks, Antonia Mertsching und Heike Krahl.